

30. IX. 26.

Lieber Herr Doktor,

In Beantwortung Ihrer Anfrage an meine Tochter erkläre ich mich bereit, die notwendige Vorstandssitzung in meinen Räumen abzuhalten und bitte Sie, einen Ihnen passenden Abend, mit Ausnahme von Samstag, dafür zu bestimmen.

In dem Bemühen, mich gegen die Ueberflutung von Büchern zu wehren, die immer bedrohlicher wird, habe ich mich entschlossen, den Wohltäter zu spielen, und eine grosse Anzahl von Büchern, 2 wissenschaftliche Archive und anderes, vielleicht weniger Wertvolles, unserer Vereinsbibliothek anzutragen. Wollen Sie die Güte haben, unsern Bibliothekar von der ihm zugedachten Last zu verständigen. Wenn er die nötigen Transportmittel besorgt, kann er sie jederzeit von meinem Hause abholen lassen.

Mit herzlichem Gruss

Ihr

